Ekartsberg

dag man ibn nach ibm benaunt babe, mas fich bechftens auf

idrieben, in bem alteiten mit dem Jabre 1380 legimenden, aver

1396 findet fich "Gdereberg" and "Gderebertf" ac

bei Zittau. manis er fenem dut bei Zittau.

1450 icheieb mone "Gedebarbishverft", fedier "Ederagerift"

auch singeilen "Ederaberg", 1910 "Erearteberg". Es ideinen

Motto: "An den Lehnen schön erbaut Liegen Eckartsberges Fluren, Bon ihn'n in der Gegend schaut Unser Aug' des Schöpfers Spuren; Blickt es fern hin oder nah, Liegt ein Panorama da!"

Edarisberg's bei Meifien bezieben könnte,

Allgemeine Ortsgeschichte.

borf zu gelegenen Offiter naunie man auch früher: "binter bam

Berge" (Dörichen binter bern 2k ge), deshalb nannte man auch

Begründung.

Ueber die Begründung des Ortes läßt sich nichts nachweisen. Einige nehmen an, daß es Sorben-Wenden, andere dagegen, daß es Deutsche gewesen sind, welche sich in der Umgegend, wo Zittau und dessen nahe Dörfer liegen, niederließen. Es ließe sich auf Erstere deshalb schließen, weil die Bewohner dieser Gegend noch im Ansang des 14. Jahrhunderts mehr böhmisch als deutsch sprachen.

Name.

Den Namen betreffend, so ist es wohl unzweiselhaft, daß dersselbe deutschen Ursprungs ist und scheint wohl Richter!) zu weit zu gehen, wenn er annimmt, daß der Ort von einem Marksgrafen, der die Lausiß noch nicht erblich besessen habe, Namens Eccard I., welcher im Jahre 1106 ermordet wurde, abstamme, oder

gu ichreiben. 1)

¹⁾ Richter, Dir Gymn. Zitt. Einladungsschrift zur Hoffmannschen Gedächtnißseier 1766. Recensirt Oberl. Nachlese 1766. 199.